

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 07.02.2019
Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 18:20 Uhr
Ort, Raum: Ludgerus-Werk Lohne, Hofstelle, Mühlenstr. 2

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Silvia Klee

Ausschussmitglieder

Herr Walter Bokern

Herr Evren Demirkol

Frau Manuela Deux

Herr Norbert Hinzke

Herr Ralf Kache

Frau Stefanie Kröger

Herr Reinhard Mertineit

Herr Christian Meyer

Frau Christina Renner

Herr Lukas Runnebom

Herr Paul Sandmann

Herr Thomas Schlarmann

Frau Henrike Theilen

Vertretung für Frau Margarete Godde

Grundmandate

Herr Franziskus Pohlmann

Herr Holger Teuteberg

Hinzugewählte

Bernard Buschemöhle

Herr Clemens Haskamp

Frau Cornelia Kröger

Herr Frank Schröer

Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

Verwaltung

Herr Gert Kühling

Herr Sebastian Wolke

Frau Christina Böging

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Margarete Godde

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 01.11.2018
3. Kinder- und Jugendbeteiligung in Lohne (Sachstand)
Vorlage: 51/002/2019
4. Betreuungssituation und Regelungen für das Kindergartenjahr 2019/2020
Vorlage: 51/001/2019
5. Neubau/Einrichtung von zwei Krippengruppen im Kindergarten St. Stefan
Vorlage: 51/003/2019
6. Mitteilungen und Anfragen

Öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Klee eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Ausschussmitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung wurden ebenfalls festgestellt.

Der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

Beratende Mitglieder sind vom Bürgermeister auf die ihnen nach den gesetzlichen Vorschriften obliegenden Pflichten hinzuweisen. Der Hinweis ist aktenkundig zu machen.

Herr Frank Schroer ist Nachfolger von Frau Moormann als Vorsitzender im Stadtelternrat der Kindergärten und soll diesen nunmehr als beratendes Mitglied im Ausschuss für Jugend, Familien, Senioren und Soziales vertreten. Bürgermeister Gerdesmeyer nahm die Verpflichtung vor. Dem beratenden Ausschussmitglied wurde ein Auszug aus den gesetzlichen Regelungen ausgehändigt.

2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 01.11.2018

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 11 , Enthaltungen: 3

3. Kinder- und Jugendbeteiligung in Lohne (Sachstand) Vorlage: 51/002/2019

Sachverhalt:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Lohne hat in seiner Sitzung vom 13.02.2018 beschlossen, den Stadtjugendring e.V. zu beauftragen, das entwickelte Konzept zur Kinder- und Jugendbeteiligung gemeinsam mit der Stadt Lohne umzusetzen und ein Jugendforum durchzuführen.

Das erste Jugendforum hat bereits am 30.09.2018 stattgefunden. Herr Buschemöhle vom Stadtjugendring wird in der Sitzung davon berichten und den aktuellen Sachstand erläutern.

Beratungsverlauf:

Herr Wolke erläuterte den Ausschussmitgliedern die der Einladung beigefügten Beschlussvorlage.

Im Anschluss berichtete Herr Buschemöhle vom Stadtjugendring vom 1. Lohner Jugendforum am 30.09.2018. Die Hoffnung auf eine hohe Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wurde nicht erfüllt. Es nahmen lediglich wenige Kinder und Jugendliche an der Veranstaltung teil.

Aus den Reihen der Jugendlichen gab es im Forum eine konkrete Anfrage. Auf dem Schulhof einer Lohner Grundschule stellen Graffitis ein Problem dar. Der Stadtjugendring plant zu dem Thema nun im Sommer einen Workshop. Neben dem künstlerischen Bereich soll in diesem Workshop auch die rechtliche Seite beleuchtet werden. In der nächsten Ausschusssitzung soll über diesen Workshop berichtet werden.

Durch die geringe Teilnehmerzahl will sich der Stadtjugendring nicht demotivieren lassen. Um einen höheren Bekanntheitsgrad für das Kinder- und Jugendforum zu erreichen, sind weitere Aktionen geplant. Zum Beispiel sind „U16-Wahlen“ parallel zur Europa- und Bürgermeisterwahl in Kooperation mit den Lohner Schulen beabsichtigt.

Herr Buschemöhle erklärte weiter, dass auch außerhalb der Stadtgrenzen Interesse an dem Konzept des Stadtjugendrings gezeigt wird. Die Konzepte sollen in Neuenkirchen-Vörden und Damme vorgestellt werden.

Ratsherr Pohlmann bedankte sich für das Engagement des Stadtjugendrings bei Herrn Buschemöhle. Die Anwesenheit von Vertretern der Stadtverwaltung und von Kommunalpolitikern beim Jugendforum wäre trotz einer Parallelveranstaltung wünschenswert gewesen.

Herr Buschemöhle erklärte daraufhin, dass die Kommunikation zwischen Stadtjugendring und Verwaltung zu jeder Zeit gut war. Herr Bürgermeister Gerdesmeyer möchte bei der nächsten Veranstaltung des Jugendforums teilnehmen.

Herr Pohlmann erkundigte nach den Finanzierungsmöglichkeiten für das Jugendforum. Dem Stadtjugendring stehen jährlich Mittel in Höhe von EUR 30.000,00 zur Verfügung. Es stellt sich die Frage, ob diese Mittel ausreichend sind, oder ob ggfs. ein gesonderter Etat für das Jugendforum zur Verfügung gestellt werden müsste.

Herr Buschemöhle erklärte hierzu, dass es nicht möglich ist, die Kosten für die Veranstaltung des Jugendforums mit den Mitteln des Stadtjugendrings zu bestreiten. Zurzeit ist es aber noch schwierig, einen Antrag auf einen Zuschuss für das Jugendforum zu stellen, da die Kosten noch nicht ermittelt wurden.

Herr Bürgermeister Gerdesmeyer bedankte sich bei Herrn Buschemöhle. Er hält ein unbürokratisches Jugendforum für geeigneter als ein Jugendparlament. Zukünftig sollten feste Termine für die Durchführung der Jugendforen benannt werden.

Frau Klee würdigte die gute Leistung durch Herrn Buschemöhle. Sie ist der Meinung, dass der Sache Zeit gegeben werden muss. Verwaltung und Politik sind sicherlich gerne zu weiteren Gesprächen bereit.

Herr Sandmann teilte mit, dass auch beim geplanten Umbau des Lohner Jugendtreffs Kinder und Jugendliche bewusst beteiligt werden sollen. Sie können z.B. Ideen zur Gestaltung einreichen und an Besichtigungen teilnehmen. Ebenfalls sollen Kinder und Jugendliche künftig bei der Gestaltung des Ferienprogramms beteiligt werden.

zur Kenntnis genommen

4. Betreuungssituation und Regelungen für das Kindergartenjahr 2019/2020 **Vorlage: 51/001/2019**

Sachverhalt:

Betreuungssituation

Im Rahmen der Anmeldewoche der Lohner Kindertagesstätten vom 07.01.2019 bis 11.01.2019 konnten die Lohner Eltern ihre Kinder für einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte für das Kindergartenjahr 2019/2020 anmelden. Hiernach sind im kommenden Kindergartenjahr im Regel- und Krippenbereich 1228 Kinder (Stand: 28.01.2019) zu betreuen. Dem gegenüber stehen 1182 vorhandene Plätze in den Lohner Einrichtungen.

Es ist festzustellen, dass es stetig eine Nachfrage an Betreuungsplätzen gibt.

Bedarfsplanung

Das notwendige Betreuungsangebot ist nach wie vor nur schwer zu planen, weil sich beispielsweise der Bedarf der Eltern ändert (Arbeitsaufnahme, veränderte Arbeitszeiten usw.) oder aber Eltern ihren Bedarf nicht frühzeitig anmelden.

Sofern der Bedarf an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige weiterhin nur mit 35 % angenommen wird, werden in Lohne aktuell 331 Plätze benötigt, davon 232 Plätze (70 %) in Einrichtungen und 99 Plätze (30 %) bei Tagespflegepersonen. In Krippen- und altersübergreifenden Gruppen stehen zurzeit ca. 230 Plätze zur Verfügung.

Bei den Tagespflegepersonen gibt es ca. 180 Plätze für unter Dreijährige, von denen zurzeit rund 153 Plätze belegt sind. Es gibt somit noch weitere Möglichkeiten der Betreuung bei einer Tagespflegeperson.

Für Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres bis zum Schuleintritt (Kindergartenkinder) werden rund 966 Plätze benötigt. Zurzeit sind rund 972 Plätze verfügbar. So dass sich ein ausgeglichener Bedarf an Betreuungsplätzen für drei- bis sechsjährige Kinder ergibt.

Der Bedarf für schulpflichtige Kinder in Horten ist zurzeit noch nicht absehbar; er sollte Ende des Schuljahres ermittelt werden.

Regelungen für das neue Betreuungsjahr 2019/2020

Die Anmeldesituation kann erst in der Sitzung detailliert dargelegt werden, weil noch ein Gespräch mit den Leitungen der Krippen und Kindertagesstätten erforderlich ist und weiterer Abstimmungsbedarf besteht (z. B. wegen Doppelanmeldungen).

Beratungsverlauf:

Herr Wolke erläuterte die Beschlussvorlage und fügte hinzu, dass der Betrieb der neuen Kindertagesstätte „Die großen Strolche“ ab dem 01.04.2019 mit zunächst 3 Regelgruppen und 2 Krippengruppen aufgenommen werden kann.

Im Krippenbereich ist die Anzahl der Anmeldungen höher als die der vorhandenen Betreuungsplätze. Die betroffenen Familien werden an das Familienbüro verwiesen. Für die Kinder, die keinen Krippenplatz bekommen können, wird eine Betreuung in der Kindertagespflege angestrebt.

Im Regelbereich (3 bis 6jährige) sind in den Nachmittags- und Ganztagsgruppen noch freie Plätze vorhanden. Lediglich in den Vormittagsgruppen ist der Bedarf höher als das vorhandene Angebot. Die Leitungen der Kitas werden nun versuchen, in Gesprächen mit den betroffenen Familien eine Lösung zu finden.

Unklar ist noch, wie viele der ca. 70 sog. „Flexkindern“ im nächsten Jahr noch einen Kindergartenplatz benötigen.

Die 10er-Kleingruppe im Kindergarten St. Gertrud wird weiterhin betrieben. Beim Kindergarten Teddybär e.V. wird erneut eine 10er-Kleingruppe zum 01.08.2019 eingerichtet.

Auch im kommenden Kindergartenjahr ist eine 100%ige Auslastung der Einrichtungen gegeben.

Herr Bürgermeister Gerdesmeyer sieht bezüglich der kommenden Jahre weiteren Handlungsbedarf. Neben einer weiteren Einrichtung an der Von-Stauffenberg-Straße sollten darüber hinaus weitere Betreuungsplätze geschaffen werden.

Frau Cornelia Kröger erklärte, dass alle Einrichtungen sehr froh über den Start der großen Strolche sind. Ein Problem sieht sie darin, dass die Nachmittagsgruppen mit 25 Betreuungsplätzen gerechnet werden. Aufgrund der vielen Kinder mit Migrationshintergrund sind zurzeit lediglich 20 Kinder in den Nachmittagsgruppen. Der Bedarf wird weiterhin steigen. Die Gruppen hingegen werden in Zukunft ggf. kleiner werden. Hier wird künftig mit 20 Kindern gerechnet werden müssen. Daher ist es ihr ein Anliegen, dass weitere Einrichtungen geschaffen werden.

Herr Sandmann äußerte den Wunsch, dass die Übersicht über die Anmeldungen zum neuen Kindergartenjahr rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Herr Wolke erklärte, dass es schwer möglich ist, die Zahlen dem Rat früher zur Verfügung zu stellen. Dies liegt an dem Anmeldeverfahren. Bereits im Dezember eines Jahres werden ca. 1.000 Briefe an die Familien geschickt, die einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz haben. Anfang Januar findet die Anmeldewoche in den Einrichtungen statt. Hier wird eine erste Auswertung der Anmeldelisten vorgenommen, bevor die Listen an die Stadt weitergeleitet werden. Die Verwaltung führt die Anmeldelisten zusammen und eine weitere Auswertung erfolgt. Die Sitzung erst später im Jahr vorzunehmen, ist schwierig. Die Einrichtungen müssen erst mögliche politische Beschlüsse abwarten, um die Eltern im Rahmen der Platzvergabe zu informieren. Dies ist zurzeit erst ab dem 01.03. möglich.

Frau Cornelia Kröger fügte hinzu, dass auch die Eltern Zeit benötigen, um eine neue Entscheidung nach der möglichen Absage finden zu können.

Frau Klee fasste zusammen, dass der Bedarf an Betreuungsplätzen gedeckt ist, wenn auch nur knapp. Es müssen in jedem Fall neue Plätze geschaffen werden.

zur Kenntnis genommen

5. Neubau/Einrichtung von zwei Krippengruppen im Kindergarten St. Stefan **Vorlage: 51/003/2019**

Sachverhalt:

Mit Datum vom 08.01.2019 beantragte die Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud den Anbau zweier Krippengruppen beim Kindergarten St. Stefan. Der Antrag ist der Beschlussvorlage als Anlage beigelegt.

Aufgrund der derzeitigen nahezu vollen Auslastung der Lohner Kindertagesstätten und der bereits im vergangenen Jahr im Rahmen der Vorstellung des Kindergartenbedarfsplans prognostizierten Bedarfsentwicklung wurden seitens der Verwaltung u.a. mit dem Träger der kath. Einrichtungen unverbindliche Gespräche über Erweiterungsmöglichkeiten einzelner Kindertagesstätten geführt. Beim Kindergarten St. Stefan ergibt sich die Möglichkeit, auf einer vorhandenen Freifläche einen Neubau für zwei Krippengruppen in direkter Verbindung zum Hauptgebäude zu errichten.

Herr Eilermann von der Landesschulbehörde hat im Rahmen einer Trägerberatung bereits mitgeteilt, dass zu dem geplanten Vorhaben keine Bedenken bestehen, solange es eine direkte Anbindung an die bestehende Einrichtung gibt.

Beratungsverlauf:

Herr Wolke erläuterte den Ausschussmitgliedern die der Einladung beigelegte Beschlussvorlage.

Herr Bürgermeister Gerdesmeyer fügte hinzu, dass der Kindergarten St. Stefan sich schon länger mit dem Gedanken trägt, Krippenplätze zu schaffen. Es wurden Gespräche mit der Katholischen Kirche geführt, Krippenplätze bei bestehenden Einrichtungen zu schaffen.

Da sich der Kindergarten St. Stefan im Eigentum der Kirchengemeinde befindet, wäre ein Neubau seitens der Stadt zu bezuschussen. Die Planung übernimmt die Kirche. Die Kirche beteiligt an den Kosten grds. mit 10 Prozent. Die Kirche müsste sich für einen bestimmten Zeitraum verpflichten, die neuen Räumlichkeiten für die Krippenbetreuung zur Verfügung zu stellen.

Frau Klee gab zu bedenken, dass bei einer solchen Entscheidung die vermögensrechtlichen Aspekte eine untergeordnete Rolle spielen sollten. Der Bedarf ist vorhanden, somit sollte gehandelt werden.

Herr Sandmann wies darauf hin, dass es sich hier um eine weitere kirchliche Einrichtung handelt. Da inzwischen auch viele Kinder anderer Glaubensrichtungen in den Krippen untergebracht sind, sollte angeregt werden, nicht nur Erzieherinnen katholischen Glaubens einzustellen. Nach Ansicht von Frau Klee erledigt sich dieses Problem u.U. von alleine, da ein Erziehermangel vorliegt.

Frau Cornelia Kröger teilte mit, dass es in den katholischen Einrichtungen auch Erzieherinnen anderer Glaubens gibt.

Herr Bürgermeister Gerdesmeyer wird das Anliegen im nächsten Arbeitskreis der Kindergärten ansprechen. Die christlichen Grundsätze müssten mitgetragen werden. Dennoch ist die Einstellung muslimischer Erzieherinnen wichtig.

Beschlussvorschlag:

Der Kindergarten St. Stefan soll um zwei Krippengruppen (Neubau) erweitert werden. Die Kath. Kirche soll der Verwaltung einen entsprechenden Kostenplan und eine erste Zeichnung vorlegen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14

6. Mitteilungen und Anfragen

Herr Buschemöhle regte an, bei öffentlichen Neubauten ggf. die Möglichkeit zu schaffen, unter Aufsicht Graffiti spraysen zu lassen. Dies könnte z.B. bei der neuen Halle von Stage Seven geschehen. Hierfür sollten die baulichen Möglichkeiten geprüft werden. Das Graffiti sollte an eine Außenwand.

Herr Wolke berichtet über den Sachstand zum neuen Kindertagespflegebüro. Der Umzug in die Räumlichkeiten an der Keetstraße wird zeitnah erfolgen. Der Betrieb kann spätestens ab Mitte Mai aufgenommen werden. Die Stelle einer zweiten Fachberatung wurde ausgeschrieben. Die Vorstellungsgespräche finden im März statt.

Frau Klee teilte mit, dass sie eine anonyme Mail erhalten hat, aus der hervorgeht, dass das Personal bei den großen Strolchen nicht nach den Bestimmungen des TVöD bezahlt wird. Sie wünscht eine Prüfung. Herr Wolke erklärte hierzu, dass im Sinne der Betreiberverträge die tarifrechtlichen Vorschriften des TVÖD oder AVR anzuwenden sind. Sollte hiervon abgewichen werden, wird die Verwaltung umgehend einschreiten.

Herr Sandmann erkundigte sich nach dem Sachstand bezüglich der seinerzeit geplanten Fahrradwerkstatt auf dem Gelände des CSW. Hierzu lag bereits ein Konzept vor. Herr Wolke antwortet hierzu, dass die Räumlichkeiten für die Fahrradwerkstatt beim CSW nicht mehr wie geplant zur Verfügung stehen. Durch eine Umstrukturierung des CSW an diesem Standort wurden die Räumlichkeiten zunächst anderweitig genutzt. Sollte sich eine neue Möglichkeit ergeben, wird die Angelegenheit weiter verfolgt.

Tobias Gerdesmeyer
Bürgermeister

Silvia Klee
Vorsitzende

Christina Böging
Protokollführerin